

Sogar Aschenbrödel würde eifersüchtig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **56 (1952-1953)**

Heft 16

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-670165>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sogar
Aschenbrödel
würde
eifersüchtig

... wenn es die neue Bally-Schuhkollektion gesehen hätte. Mit wieviel mehr Stolz wäre es zum Tanz aufs Schloss gegangen, hätte seinen Fuss eine der bunten Frühjahrs- oder Sommerkreationen bekleidet, und der Königssohn hätte solch ein Schühlein ebenso bestaunt wie das güldene. Aber das ist nun gottlob uns, den modernen (Königs)söhnen, vorbehalten geblieben.

Da finden wir die *Vinylite*-Modelle, Sandaletten mit hohen Absätzen oder Naturkork-Keilen. Der

Aufwand an Leder ist gering, dafür wurde ein neues glasähnliches Material geschaffen — in Amerika natürlich — das dank seiner Transparenz überraschende neue Effekte erlaubt. In der Asymmetrie lag immer etwas Reizvolles, und auch heute ist sie wieder Trumpf und Leitmotiv der Frühjahrs-schuhmode. Der Phantasie der Créateurs ist hier ein weiter Spielraum gelassen, und die abwechslungsreichen Formen umschmeicheln den Fuss mit neuen Linien.

Mesh werden jene Modelle genannt, wo sich luftige Netzgewebe und aparte Spitzenmuster aus Nylon mit feinsten Lederriemchen zu leichtbeschwingten Sandalen vereinigen — eine harmonische Ergänzung der sommerlichen Toilette. Die *Flats*, vom Ballett inspirierte «Ballerina»-Modelle, sind leicht, farbenfreudig, mit lustigem flachem Absatz und eingebautem Keil. Ihr unkonventionelles Aussehen macht sie zu Lieblingen der Jugend, die auf ihnen durchs Leben zu tanzen scheint.

Für Strand und Sand hat Bally den *Quick* geschaffen, eine Sandalette, die ihrem Namen alle Ehre macht; denn ohne müde zu werden, tragen wir ihn leicht den ganzen Tag, weil ein plastisches Fussbett, vereint mit einer leichten Primairsohle dem Fuss den gewünschten Halt verschafft. Bewährt hat sich die letzten Herbst zum erstenmal gezeigte Airlainesohle, die um die Hälfte leichter ist, als die normale Gummisohle und dennoch einen weichen und angenehmen Gang erlaubt, ohne dass der Fuss zu rasch ermüdet. Bei allen Modellen bewegen sich die Absätze in den Extremen, neben

den flachen, die fast verschwinden, stehen die schlanken, die sich bis in die zierliche Höhe von 75 Millimetern schwingen.

Fotos: H. P. Roth

Lustig und munter locken die zahlreichen und gutgewählten Farben: Violett, Grège, Rot, Rosa, Grün und Türkis — einem bunten Blumenstrauss vergleichbar, um den das erste Ahnen des Frühlings spielt.

c.

